

bisher für die Serben ungenügend und schenken sowohl Keschanin wie Klampies die erbetenen Verstärkungen abzuwarten, wenn ihnen solche über-

Wien, 7. Juli. Die beiden Montenegro, "Naiha" und "Mros" sind hier angekommen. Der vom Generalmajor Kommandant Komel befehligte "Mros" geht morgen nach Buzina.

Wien, 7. Juli. Die spanische Compagnie des in Krems stationierten Genie-Regiments geht heute nach Slavonien ab.

Wien, 8. Juli. Nach einer Meldung des "N. Wiener Tagblatt" ist General Jach zu 4 Uhr Morgens mit Ali Pascha in heftigem Kampf begriffen; von beiden Seiten wurden mehrere Batterien ins Feuer geführt.

Die türkische Botschaft beauftragte den Botschaftsarzt Dr. Breuning, 30 österreichische Ärzte für den Kriegsschauplatz zu engagieren.

Ein Privat-Telegramm aus Konstantinopel meldet, in der Schlacht bei Podgorica haben die Montenegriner 300 Mann und den Fahnen-träger verloren.

Der "Deutschen Zeitung" wird aus Zara berichtet: 3000 Jungmänner unter Secica besetzen die Militärstraße von Kl nach Tredinje.

"Weshen Sie mir ein Plätzchen in Ihrem Hause an, wo ich mich nützlich machen kann, und fragen Sie Gena, ob es meiner Betheuerung bedarf, daß ich mein Ciend nicht veräußere habe."

Hier hielt Frau Erna inne. Was sie dachte, prägte sich in ihrem Mieneenspiel aus. Ihr Munde schien nicht damit übereinstimmen zu sein.

"Er ist von der Bergwerkung distirt," sprach Erna kühl, "aber ich verleihe mich für Etwas des Werth."

"Was sagen Sie, Herr von Jagrova?" fragte Gräfin Brinken. Dieser zuckte schweigend die Achseln. Er schien nicht Lust zu haben, einen Rathgeber in der misslichen Sache abzugeben.

"Grad' heraus, Freund Cecil," rief Baron Lactian ermunternd.

(Fortsetzung folgt.)

Notizen.

(Staatsanwalt und Richter in einer Person.) Aus Agram wird unterm 26. v. gemeldet: Ein tragisches Ereigniß bildet heute hier das Tagesgespräch.

(Ein Hochzeitsgeschenk.) Aus Rom meldet man, daß der Papst am Tage Peter und Paul einem Judenmädchen, welches an diesem Festtage, nachdem es sich hatte taufen lassen, einen Eristen betrautete, ein Hochzeitsgeschenk von 50,000 Francs gesendet habe.

im Traber Lager abgezogen. — Aus Konstantinopel, Alexandrien, Oessa und Kocja sind etwa 1200 Montenegriner heimgekehrt, um unter Führung von Salotics mit den Freiwilligen ein Reserve-Corps zu bilden.

Wien, 8. Juli. Der "Bresse" wird aus Belgrad gemeldet: Die Türken machten gestern einen neuen Versuch, Zaitichar zu nehmen, wurden jedoch von den serbischen Truppen zurückgeschlagen.

Triest, 8. Juli. Der serbische Repräsentant im montenegrinischen Lager, Oberst Belimarkovics, ist mit dem heutigen Dampfer nach Dalmatien abgereist.

Cattaro, 8. Juli. Es gehen Gerüchte, daß die Voch besichtigten, zu den Montenegrinern zu stoßen.

Belgrad, 6. Juli. (Serbische Quelle.) Gestern haben über 1000 Türken die Wägen der serbischen Dittamee bei Radobogaz auf der Straße nach Belgradisch angegriffen, wurden aber von der Muz und Freiwilligen zurückgeschlagen.

Belgrad, 6. Juli. (Serbische Quelle.) Die West-Armee hat gestern die erste große Schlacht (?) in diesem Kriege geliefert. Erst jetzt sind hierüber officielle Berichte eingelangt.

Belgrad, 6. Juli. (Serbische Quelle.) Die aus Sarat ausfallenden Türken sind von einem Theile serbischer Truppen der West-Armee zurückgeschlagen und nach einem heftigen Sturmangriff Sarat genommen worden.

Belgrad, 6. Juli. (Serbische Quelle.) Tchernajeff zeigt soeben an, daß er, nachdem die Höhen um Nisch besetzt bleiben, gegen den Balkan vorrückt.

Belgrad, 7. Juli. Am Topfischer-Berge, der die Stadt Belgrad und die Samowünung beherrscht, wird ein verhängtes Lager errichtet.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Belgrad, 8. Juli. Nisches sagte ein energisches Vorgehen und strenge Betheiligung derjenigen zu, welche das Schiff "Tiza" beschiffen haben.

Die Behörden haben alle notwendigen Maßregeln ergriffen, um die Todten rasch zu beerdigen. Die heute in Belina concentrirte kaiserliche Truppenmacht besteht aus einer Batterie, drei Detachements Cavallerie, drei Bataillons Infanterie und einer großen Anzahl von Reserve-
Konstantinopel, 8. Juli. Eine heutige Depesche Abdul Kerim Pascha's meldet, daß er nicht in Nisch, sondern in Wodina den Oberbefehl übernommen habe.

Konstantinopel, 8. Juli. Ein offizielles türkisches Telegramm meldet: Mehmed Ali Pascha hat die Serben bei Jivra-Zselenji gänzlich geschlagen. Die Serben verloren 1500 Tode, 1500 Verwundete, eine große Anzahl Waffen, Bagage und Pferde.

Widdin, 7. Juli. Zwei Mitglieder der „geheimen“ bulgarischen National-Regierung, Tschelakoff und Tschomakoff, sind in Solitomo ergriffen und unter starker Bedeckung nach Konstantinopel abgeschickt worden.

Widdin, 7. Juli. Zwei Mitglieder der „geheimen“ bulgarischen National-Regierung, Tschelakoff und Tschomakoff, sind in Solitomo ergriffen und unter starker Bedeckung nach Konstantinopel abgeschickt worden.

Sutari (Albanien), 8. Juli. Auf dieser Seite haben die Montenegriner die Grenze noch nicht überschritten. Am Gesichte vom 2. d. nahmen nur einzelne Montenegriner Theil.

Karlsburg, 7. Juli. (Orig.-Corr.) Römisch-katholische Landeskirchenversammlung. Die heutige Sitzung wurde mit der Vereinerung und Beglaubigung des Protokolls über die gestrige Vormittags- und Nachmittags-Sitzung begonnen.

Nach einer kurzen Controverse zwischen dem Präsidium und Universitäts-Professor Dr. Gustav Groß wegen der von Ersterem aufgestellten Behauptung, daß zum Referenten nur ein Geistlicher gewählt werden sollte, wird das Ergebnis der erfolgten Wahl mitgetheilt.

Zum Referenten des Directionsrathes wurde Dr. Karl Gites gewählt; zu Mitglievern des Directionsrathes wurden ferner gewählt: Geh. Rath, Barab, Pisko, Kolozsi, Gites (von Seite des Clerus), — August Simon, Baron Johann Bornsmitz, Paul Sandor, Michael Mito, Gregor Beldi, Ludwig Gul, Stefan Jülich, Dr. Albert Tschöl, Heinrich Jynaly, Michael Sebestyén, Gabriel Tounay (weltlicherseits), — zum Honorar-Referenten: Dr. Ludwig Jarkas, — zum Honorar-Secretär: Albert Freis.

Ueber Vorschlag des weltlichen Präsidenten Baron Ludwig Jostka erwählt die Versammlung Paul Sandor unter lebhaften Klängen mit Acclamation zum Vicepräsidenten des Directionsrathes.

Hierauf erstattet Bela Futacs Bericht Namens des Abzweigner-Ausschusses über die Vorlage und Anträge des Directionsrathes.

Gleich gegen den ersten Antrag der Commission, der Directionsrath sei anzuweisen, den vorgelegten Vermögensausweis (3,420,000 fl.) durch einen weiteren Ausweis über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der röm.-kath. Landeskirche in Siebenbürgen zu ergänzen, ergreift Präsi. das Wort zu der Erklärung, daß er jedem Verluße weltlicherseits, das Verfügungsrecht des Directionsrathes über die Grenzen der bestehenden katholischen Commission auszudehnen und daselbe auch auf das Vermögen der einzelnen Kirchengemeinden zu erstrecken, — mit aller Entschiedenheit entgegengetreten und dagegen feierlich protestiren werde.

Nach erregter Debatte, während welcher Herr, Baron Jostka, Baron Apor, August Simon, Dr. Jarkas, Johann Gul und der Referent das Wort ergriffen hatten, erklärte Johann Horvath, Dr. Groß und Dr. Jarkas, daß sie unter den obmütheten Verhältnissen, durch die sie verhalten sind, gegenüber dem Präsidium eine selbstständige Meinung auszusprechen zu können, aufhören Mitglieder der Landeskirchenversammlung, beziehungsweise des Directionsrathes zu sein; worauf der Antrag Simon's, über den ersten Antrag des Abzweigner-Ausschusses zur Tagesordnung überzugehen, zum Beschlusse erhoben wird.

Die weiteren Anträge des Ausschusses betreffs der Schulangelegenheiten, Schulprocuratur, Vorlage des Jahresvoranschlages und sonstiger Beschlüsse für den Directionsrath werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

Desgleichen werden die Vorschläge der Commission betreffs des Pensionafonds der Bischöflichen und des Unterrichtsafonds für die Gymnasialprofessoren, dann betreffs Bestimmung des Gehaltes der Lehrer mit 800 fl. und 100 fl. Dienstsulage (bis zum Maximalbetrage von 1000 fl.), — ferner des Kolozsmonopolers Dominians und anderer wirtschaftlicher Fragen angenommen.

Ueber Antrag des Präsidenten votirt die Versammlung dem Dommann des Abzweigner-Ausschusses, Baron Apor, und dem Referenten Bela Futacs protokollarischen Dank.

Schließlich werden die vom Bureau vorgelegten Entwürfe der Repräsentation an das Ministerium und der Petition an beide Häuser des Reichstages genehmigt.

Dr. Excellenz der Herr Bischof schloß sodann mit einer glänzenden Rede, in der er auf den Zwischenfall in der heutigen Sitzung mit einem zündenden Gleichnisse aus der heiligen Schrift anspielte, mit dem Bemerkten, daß morgen Vormittags bejags Vereinerung des Protokolls eine kurze Schlußsitzung stattfinden werde, unter nicht enden wollenden Zurufen die Sitzung nach 8 Uhr Abends.

Karlsburg, 8. Juli. (Dr.-Corr.) [Röm.-kath. Landeskirchen-Versammlung.] Zu der heutigen, lediglich zur Vereinerung des Protokolls abgehaltenen Sitzung, wurde das in der gestrigen Abendung erstandene Beschlüsse beigelegt, und zwar durch die gemessene Interpretation, daß die Controverse über den ersten Antrag des 18-er Ausschusses als individuelle Meinungsäußerung zu betrachten, folglich auch im Protocoll selbst nicht zu erwähnen sei; ebenso wurde von der protokollarischen Erwähnung des angeordneten Ausschusses einziger Mitglieder Umgang genommen, weil der Grund für den Rücktritt in Folge der unentbehrlichen Aufnahme der Präsidialerklärung als individueller Meinung ins Protocoll als entfallen zu betrachten kommt.

Nachdem somit das Substrat für eine Beschwerde beseitigt worden, ist zu hoffen, daß die Mitglieder, welche ihren Rücktritt angekündigt haben, auf ihrem diesfälligen Votum im Interesse der guten Sache und des unabweisbaren Einverständnisses nicht bestehen werden.

Budapest, 7. Juli. Um die Strafuntersuchung wider Miletics zu pflegen, werden vorerst die Acten aus Neujay und Besterel erwartet. Miletics wurde heute in einer anderen Zelle nach eigener Wahl untergebracht. Es wurden Zeugnissen für ihn abgenommen. Schreien und Beschuldigungen, sowie der Verkehr mit der Außenwelt ist ihm streng verboten.

Ueber die Verhaftungen im Torontaler Comitai wird der „Tagespresse“ aus Groß-Besterel geschrieben:

Der Hauptwirth in Glemés, Kofia Toponarsky, ist verhaftet; in seinem Hause fand man eine größere Quantität Schießpulver und Militär-Linien, die auch confiscirt wurden. Auch ein verurtheilter Freund des Wirthes, der Bauer Popovics, wurde arretrirt, und brachte dessen G.-standnisse wichtige Umstände zu Tage. Popovics gestand, daß er von dem Wirthes erhaltene Pulver nach Belgrad hindere geschmuggelt habe, doch wisse er nicht anzugeben, wenn er daselbe dort übergeben. Der Name

des Betreffenden dürfte in den Tagen befindlich sein und erant, aber ohne Unterlass zu haben, aber nur auf die zu sein. Toponarsky ist ein

einmal die Angelegenheit Popovics noch mehrere an Anklage hieran erachtet. Vice-Stadthauptmann von Biederung von Wlitar Stelle entbunden worden.

Wien, 7. Juli. he im bleiben geblieben und hat sich Baron Wien hinausgegeben. Zehner Andrassy, welche auch bei Punkt continuirlich sind und bezüglich der Klage co-plaint, daß die Klage auf gegen sie gerichtet wurde, geschweige sonst, war die Auszeichnung, daß gleichsam als ein seitens Maglans abgegebene Richtung betrachtet werden

Berlin, 7. Juli. einer europäischen Diplomtrage, welchen Andrassy In-eroration Bismarck's, Dsmack hat die Klage gemacht, weil Andrassy Wege gegen wollte. Ein allen Vorstellungen Andr werde, verandante Andrasy Official-berichts wird deut, militärisch zu me Turlen unterliegen, so wolle Congress, andersfalls sei sich Maglans magge an moglich, Magland wolte und Deutschlands im H sichten, während Andrassy hielten wolte.

Washington, lichen Theil des Staates ungenommen, dreißig Häu Gebirgs wurde eingeleitet litten zwei Truppen und des Majors wurde, paffe von Tullahoma ange 16 Officiere und 30 W. einen sperrigen Rückzug

— Militärisch allernächst dem Generalint fanteie-Brigade, anlässlich seiner fließ pflichtgetreue Nachschiff Torge, zu welchem Se. Majestät beoer kühnliche t. ung. Genesdam zum Rittmeister 1. Classe im im Urlaubenbende der Hono randerwchr betheiligte Officier

— Der t. ung. zum Rechnungs-official d. St. — (Wol' und 7 Uhr Abends hat die einem Separatzuge von Jeldoslag angetreten; in „Wijela“ als Separat am 6. d. um 4 Uhr 2 Unter großem Jubel d Kronprinz auf der Brau einmündigen Aufenstalt

Abrege befindet am Baron Schonfeld in stertium und conferire zetta del Popolo meldet um einen Abzeand an empfangen. Die Audie hen ist noch unbekannt. W. in Petersburg unge halt des hohen Paares größerer Ausdehnung an gen und der Prinzessin luch abzuwarten. Das Jacozino durch Deutlich ruffischen Bodens abgen vom König von Dänen abgeleit, kehrt nach Ke dann am 25. Juli mit demselben Aufenstalt

— (Die Her ist auf Donnerstag den der Verhandlung ist die Mamecipium Nagy-Szob beschickende Comité beju zukünftigen Jurisdiction Abgeordneten vorgenom in der Gestalt vom 180 Zeit tagen soll und dem tinitätsgründen den obn viese Wahl empfiehlt. Abgeordnete auf dem Ka zu beschaffen, sondern u zum Zweck der Wahl

— An dem vorg sich ungefähr 400 Pers — (Der vom vorgelesen im Collegio dessen die Militäremuß 11 Uhr Nachs anander der Garten festlich beleu

— Bei dem am 6 fürgerlichen Scherfschü

Local-

Kundmachung.

Wir beehren uns dem p. t. Publicum bekannt zu geben, daß wir für Siebenbürgen eine

General-Agentschaft in Klausenburg

errichtet und die Vertretung derselben an den

Herrn DOMINIK BIASINI, Edlen v. KIBÉD

übertragen und zum Secretär dieser General-Agentschaft Herrn **GABRIEL FODOR** ernannt haben.

Die genannten Herren wurden von uns ermächtigt, für unsere Gesellschaft Haupt- und Districts-Agenturen aufzustellen und

gegen Feuerschäden

Versicherungs-Polizen auszufertigen und dieselben, sowie die übrigen Schriftstücke der General-Agentschaft namens der Gesellschaft rechtsgültig zu unterfertigen.

Indem wir hievon Notiz zu nehmen bitten, erlauben wir uns an das p. t. Publicum Siebenbürgens die höfliche Bitte zu stellen, unserer General-Agentschaft die geneigte Unterstützung angedeihen lassen und unsere Anstalt — im Hinblick auf den 67-jährigen ehrenhaften Bestand, auf die reichlichen Securitaten und auf die weltbekannte Coullance derselben — mit dem wohlverdienten Vertrauen beehren zu wollen, welches wir durch stets pünktliches und reelles Vorgehen rechtfertigen werden.

Budapest, im Juli 1876.

**North British and Mercantile,
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

1-1 [463]

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Kundmachung beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich die

General-Agentschaft für Siebenbürgen,

mit dem Sitze in Klausenburg,

der im Jahre 1809 gegründeten

„North British and Mercantile“

Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft

in London und Edinburgh

übernommen habe und für diese Anstalt Versicherungen

gegen Feuerschäden

auf Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Fabriken und Maschinen aller Art, Waarenlager, Möbeln, Wäsche und Kleider, Acker- und Wirtschaftsgeräthe, Viehstand, Feld- und Wiesenfrüchte etc. etc.

zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen

entgegennehme. — In Anbetracht dessen, daß die „North British and Mercantile Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft“ für die Feuerversicherungs-Branche allein einen Gewährleistungsfond von mehr als

41 Millionen Gulden ö. W. in Silber

besitzt und in der ganzen civilisirten Welt auf das Vortheilhafteste gekannt ist, ferner daß sie in Gemäßheit der beim Budapester kön. Handelsgerichte protokollierten Acte ein Vaar-Capital, mit welchem hierlands selbstständige Versicherungs-Anstalten gesetzmäßig entstehen können, in Ungarn angelegt und sich den ungarischen Gesetzen und Gerichten ausdrücklich unterworfen und für ihre hierländischen Verpflichtungen mit ihrem Gesamtvermögen haftend erklärt hat, kann ich die Versicherungsbahme bei meiner General-Agentschaft allen meinen Mitbürgern aus innerster Ueberzeugung anempfehlen und verspreche in jeder Hinsicht die prompteste und gewissenhafteste Bedienung.

Mit aller Achtung

Dominik v. Biasini.

Klausenburg, im Juli 1876.

Zu Verbindung mit meiner voranstehenden Ankündigung beehre ich mich, dem p. t. siebenbürgischen Publicum weiters zur geneigten Kenntniß zu bringen, daß ich auch die Klausenburger General-Agentschaft der in Wien befindlichen

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „EUROPA“

mit dem Wirkungskreise im ganzen Umfange der siebenbürgischen Theile übernommen habe, somit alle in die Lebensbranche fallenden Versicherungen, wie beispielsweise: Versicherungen auf den Todesfall, Ueberlebensfall, Ausstattungs-Capitalien, Leibrenten, Pension, Erbschaft, gruppenweise Ueberlebens- oder gegenseitige Erbschafts-Versicherungen entgegennehme und effectuire.

Die Prämien dieser Gesellschaft sind billiger, die von derselben gebotenen Begünstigungen vortheilhafter als jene anderer gleichgearteter concurrender Institute. Indem ich diesen wesentlichen Umstand der geschägten Aufmerksamkeit des sehr geehrten Publicums empfehle, ersuche ich dasselbe, mich mit seinem werthen Vertrauen beehren zu wollen.

Klausenburg, im Monat Juli.

Dominik Biasini, Edler v. Kibéd.

Gründet:
außer der Sonn- und
Freitage täglich.
Kost für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit Zusendung in das
Haus 1 fl.
Eingelne Nummern 5 kr.
Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl., viertel-
jährig 3 fl. 50 kr., 6 M.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Redacteur und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Fillial-Abonnements-
bei Herrn J. F. Leon
Buchhändler;

Nr. 160.

Zur

Donnerstag den
lung zu einer Sitzung
die Congregation des
cipalen Thätigkeit antr
Unter den Gegen
wir auch die Wahl de
ferner Zeit einzuberufe
Man sagt uns,
act zu hinterziehen un
der Conflur überhaupt
funkgemacht worden se
Es mag dies or
die Randlosse womit
treffenden Erlaß des Co
set, in die Wahl nicht
aus, wenn man in jene
constitutionellen Standp
Bewußtsein — mindeste
Spur vorhanden, im G
mit aller Entschiedenheit
Der wahre Ge
dieser Wahl, ruht nicht
sondern in der kleinlic
einige Schwierigkeiten
von den Herren selbst
hemmen.

Ein kleiner Rißel,
kannten Genre zu verst
erühfhaften Ausdruck des
Deputirten.

Wenn man aber
ohne Parteilichkeit
gut heißen und gewiß ist
selben Ansicht und Ueb
Dressur nicht absolut
parirt und die Wahl z

Was ist das W
stitutionellen Rechte de
eine Profession geübt, ei
die Befolgung des Erla
Man mag die Sache
die Brille der Partee
wieder verneinen.

Diese Anordnun
tigten Grund in der
unserer Stuhlsverfam
Hermannstadt, Kronst
und die Beschlußfähig
war, eine chronisch au

Wenn nun dies
wegung gesetzt wird,
zu seinem Wirkungsb
bevorsteht — wie die
zeitiger Erlebigung z

Alle Augen w
nachdenklich vor sich
wie vorhin beim Cla
schen er seinen Verfi
stellen zu wollen und
Das zu verfüßen, wa
Blick endlich und sag
„Ist die Mat
vor dem Ausbruch
Unglückliche, der die
„Und wenn ni
„Dann ist sie
Schauspielerinnen, die
die Chancen sicher si
„Ich bürgte für
abermals fest und si
„Ich würde
zwischen Ihrer frü
Cecil ruhig.

„Allerdings!“
Drinken, die sticht
wollte. „Seit wann
in brieflichem Verkeh
„Getrennt sind
ersten Jahre nach un